

Medienbeobachtung

13.09.2023

Inhaltsverzeichnis

- S. 3 **Neue Ära des Nahverkehrs beginnt**
06.09.2023 , Rundschau - Oberländer Wochenzeitung Seite 4
- S. 5 **Zur Sache**
06.09.2023 , Bezirksblätter Tirol Seite 6
- S. 6 **RegioFlink: Mobilität wird neu gedacht**
06.09.2023 , Bezirksblätter Tirol Seite 6
- S. 8 **Neue Öffi-Offensive von RegioFlink in Imst & Reutte**
05.09.2023 , Österreich Seite 13
- S. 9 **Neue Öffi-Angebote im Raum Imst und Reutte**
04.09.2023 , orf.at
- S. 12 **Neues Öffi-Angebot in Imst und Reutte**
04.09.2023 , österreich.at
- S. 13 **Neue Öffi-Angebote im Raum Imst und Reutte**
04.09.2023 , orf.at
- S. 16 **Neues Öffi-Shuttle kommt in Fahrt**
02.09.2023 , Tiroler Tageszeitung Seite 25
- S. 17 **RegioFlink: Öffi-Shuttle für den Raum Reutte**
01.09.2023 , meinbezirk.at
- S. 19 **Neues Öffi-Shuttle im Talkessel Reutte kommt in Fahrt**
01.09.2023 , tt.com
- S. 21 **"Die Zukunft unserer Kinder ist meine Antriebskraft"**
30.08.2023 , Rundschau - Oberländer Wochenzeitung Seite 6

Neue Ära des Nahverkehrs beginnt

Das RegioFlink-Shuttle ist im Talkessel nun verfügbar

Der 1. September kann als Meilenstein in der Geschichte des Nahverkehrs im Talkessel angesehen werden. Landesrat René Zumtobel (SPÖ) und VVT-Geschäftsführerin Nicol Saxer präsentierten im Beisein der Bürgermeister der Talkesselgemeinden das neue Öffi-Shuttle RegioFlink. Über 440 Haltestellen werden auf Abruf in allen Gemeinden des Talkessels zu einem günstigen Tarif angefahren.

TAKT, PREIS UND QUALITÄT PASSEN! Mobilitätslandesrat René Zumtobel präsentierte der Bevölkerung die neuen Elektro RegioFlink-Shuttle des VVT. Es werden die sieben Talkesselgemeinden Breitenwang, Ehenbichl, Höfen, Lechaschau, Pflach, Reutte und Wängle angefahren. Die virtuellen Haltestellen sind in allen Gemeinden verteilt und nicht mehr als 200 Meter voneinander entfernt. Ebenfalls lobte LR Zumtobel das Tarifmodell, das für viele Gruppen, wie etwa Schüler und Schülerinnen, junge Menschen unter 26 Jahren, Familien und für Pensionisten und Pensionistinnen besonders günstige Konditionen enthalte. Das Ziel sei, dass die Menschen vermehrt auf den nun besonders gut ausgebauten öffentlichen Verkehr im Talkessel umsteigen. "Mit dem Shuttle haben wir eine Möglichkeit gefunden, dass die Menschen im Talkessel von Reutte das Shuttle genau dann rufen können, wenn sie es brauchen und es genau dorthin fährt, wohin die Menschen müssen, ohne lange Wartezeiten oder Wege in Kauf zu nehmen. Nur wenn Preis, Takt und Qualität im Nahverkehr stimmen, wird der öffentliche Verkehr angenommen und beim RegioFlink-Shuttle stimmt das Angebot", so LR Zumtobel. Besonders stolz ist LR Zumtobel, dass die Shuttle barrierefrei sind und so allen Menschen Mobilität gewähren. Auch die Buchung ist kinderleicht, so fragte bei der Vorstellung des Projekts eine Passantin LR Zumtobel, wo die nächste Station nahe ihrer Straße sei und LR Zumtobel schulte die Passantin gleich in die App ein. "Trotz des Vorführeffekts hat es beim ersten Anlauf tadellos funktioniert."

WIE FUNKTIONIERT DAS SHUTTLE? Die Fahrzeiten sind von Montag bis Freitag von 6.30-21.30 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 7.30-20.30. Die Wartezeit auf das Shuttle soll zwischen 15-30 Minuten liegen, wobei es allerdings möglich ist, Fahrten auch schon sieben Tage früher zu planen. Auch bei den Haltestellen ist das On-Demand Shuttle flexibel. Es soll insgesamt 440 Haltestellen geben, die einzelnen Haltestellen sollen nicht weiter als 200 Meter voneinander entfernt liegen. Das Shuttle kann entweder telefonisch unter 43 512 909033 oder bequem per App unter RegioFlink gebucht werden. Vor Antritt der Fahrt benötigt man ein gültiges Ticket, das bequem über die App buchbar ist. Wer ein gültiges VVT-Ticket besitzt, wie etwa ein Jahresoder Wochenticket, kann RegioFlink sogar kostenlos nutzen.

EIN QUANTENSPRUNG FÜR REUTTE UND TALKESSELGE-MEINDEN. Hoch erfreut über das neue RegioFlink-Shuttle zeigte sich Reuttes Bürgermeister Günter Salchner. Zehn Jahre lang haben sich die Talkesselgemeinden für bessere Mobilität und Erschließung zugunsten der Bürger und Bürgerinnen eingesetzt. Nun wurde endlich eine passgenaue Öffilösung erreicht. Der Dank gilt dem VVT und dem Land Tirol für die gute

Zusammenarbeit und die Umsetzung. "Der öffentliche Verkehr, der im Talkessel bisher kaum eine Rolle gespielt hat, steht nun vor einem Quantensprung", so Bürgermeister Salchner.

SYMBOLTRÄCHTIGE ENTSCHEIDUNG. Auch Planungsverbandsobmann und BGM Wolfgang Winkler sah im neuen RegioFlink-Shuttle einen Meilenstein im Nahverkehr. Besonders gefreut hat den Bürgermeister von Ehenbichl, dass die Pressekonferenz zum Demand-Verkehr auf dem "Bürgermeister Siegfried-Singer-Platz" verkündet wurde, da der verstorbene Reuttener Altbürgermeister, der in Reutte immer mit dem Fahrrad unterwegs war, ein gutes Symbol für die Verkehrswende war. Als weiteres Symbol zog BGM Winkler ein Lenkrad mit den sieben Gemeindewappen des Talkessels hervor - als Zeichen für die gemeinsame Kooperation. Wir können nun unseren Gemeindebürgern die Mobilität anbieten, die sie auch brauchen", so Winkler. Ebenso zeigte sich Ehenbichls Bürgermeister glücklich, dass eine Haltestelle des Demand-Verkehrs genau vor dem Eingang des Bezirkskrankenhauses ist. Auch die Bürgermeister und Gemeindevertreter von Breitenwang, Höfen, Pflach und Lechaschau zeigten sich mit der neuen Lösung hochzufrieden. Allerdings bringt der neue Demand-Verkehr auch ein mögliches Aus für bewährte regionale Lösungen, wie etwa den Flexi-Shuttle Wängle-Höfen.

Der Talkessel von Reutte ist nun mit dem RegioFlink-Shuttle mobil. Karl Köck, Bürgermeister Pflach, Hans-Peter Wagner, Bürgermeister Breitenwang, Wolfgang Winkler, Planungsverband Talkessel Reutte, Nicol Saxer, GF VVT, LR René Zumtobel, Günter Salchner, Bürgermeister Reutte, Rüdiger Reymann, Bürgermeister Höfen, Martin Frick, Vizebürgermeister Lechaschau (v.l.).

Foto: VVT

Quelle	Rundschau - Oberländer Wochenzeitung
Typ	Wochenzeitungen
Land	AT
Autor:in	Johannes Pirchner
Sprache	Deutsch

Zur Sache

Fahrzeiten/Tickets

Montag bis Freitag fährt das Shuttle von 6.30 Uhr bis 21.30 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 7.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Wer ein gültiges VVT-Ticket wie Jahres-, Monats-, Wochen- oder Tagesticket hat, kann Regioflink kostenlos nutzen. Für alle anderen gelten die Tarife für Einzelfahrten, der ermäßigte Tarif gilt für Senior:innen, Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche und Familien.

In einem der Regioflink-Fahrzeuge ist auch der Transport von Menschen mit Rollstuhl möglich.

Wichtig: Tickets müssen immer vor Fahrtbeginn gekauft werden und zum Zeitpunkt der Fahrt in der entsprechenden Zone gültig sein.

Einfach und effizient

Gebucht wird per App oder Telefon: Fahrgäste geben einen Start- und Zielpunkt an, und werden dann vom nächstgelegenen Haltepunkt abgeholt und zu einem Haltpunkt nahe dem Zielort gebracht. Mehrere Gäste können sich dabei ein Fahrzeug teilen, denn im Hintergrund kombiniert ein Algorithmus Buchungsanfragen, bündelt Fahrtwünsche und plant die Routen sowie An- und Abfahrtszeiten.

Regioflink kann bis zu sieben Tage im Voraus gebucht werden.

Praxistest

Astrid Lehne aus Reutte beobachtete das Pressgespräch mit Interesse, und sie stellte LR Zumtobel gleich auf die Probe: "Gibt es eine Haltestelle am Kirchweg, wo ich wohne?" LR Zumtobel "zückte" sein Smartphone, öffnete die neue App, gab den Zielort ein, und es folgte die gewünschte Antwort. Frau Lehne zeigte sich sehr angetan, sie will das System künftig nutzen.

Quelle	Bezirksblätter Tirol
Typ	Wochenzeitungen
Land	AT
Sprache	Deutsch

RegioFlink: Mobilität wird neu gedacht

Im Raum Reutte gibt es seit 1. September ein neues Modell im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs.

REUTTE. Seit Monatsbeginn verbindet ein innovatives Öffi-Shuttle die Gemeinden im Reuttener Talkessel. Angeboten wird es vom VVT. Regio-Flink funktioniert im Grunde wie ein Ruftaxi.

Am Siegfried Singer-Platz neben dem Gemeindeamt wurde RegioFlink vorgestellt. So nennt sich das Öffi-Shuttle, das ab sofort täglich in den Gemeindegebieten von Breitenwang, Ehenbichl, Höfen, Lechaschau, Pflach, Reutte und Wängle unterwegs ist.

Hochmoderner Fuhrpark

Zwei neue, hochmoderne Elektro-Kleinbusse kommen zum Einsatz. Gerufen werden sie mittels App, oder, wer das nicht möchte, kann auch per Telefon eines der beiden Taxis verständigen. Dieses fährt in der Folge einen der nächstgelegenen Haltepunkte an, und derer gibt es insgesamt 440. Die maximale Wartezeit zwischen Buchung und Abholung soll 30 Minuten betragen.

LR Zumtobl ist begeistert

Verkehrslandesrat René Zumtobel, eigens wegen der Projektvorstellung nach Reutte gekommen, zeigte sich begeistert. Er sieht einen großen Mehrwert für die ganze Region, und damit für rund 15.000 Menschen, die hier leben. In On-Demand-Services (On-Demand bedeutet "auf Nachfrage", bzw. "auf Abruf", Anmerkung), wie RegioFlink, sieht Zumtobl den richtigen Weg, damit das private Auto zunehmend, zumindest auf kurzen Strecken, daheim bleiben kann. "Für mich ist das hervorragend!"

Ergänzung zum ÖPNV

VVT-Geschäftsführerin Nicol Saxer sieht in RegioFlink eine flexible Ergänzung zum bestehenden Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV). "Damit kommen wir dem Ausbau eines ganzheitlichen Mobilitätssystems, und der Möglichkeit zur Reduktion des Individualverkehrs im Außerfern, einen weiteren Schritt näher."

In den sieben Talkessel- gemeinden ist man zufrieden

Zur Vorstellung des neuen Angebots waren auch Gemeindevertreter der sieben Talkessel-Gemeinden gekommen. Sie zeigten sich durchwegs zufrieden und hoffen, dass ihre Bürger das neue Angebot in Anspruch nehmen.

Höfen, Wängle, Breitenwang

In Höfen und Wängle, wo bislang das "Flexi-Shuttle" unterwegs ist, steht mit der Einführung von RegioFlink allerdings die Einstellung des örtlichen Angebots im Raum, wie Höfens Bürgermeister Rüdiger Reymann sagte. Das Breitenwanger Ortstaxi wird nach Angaben von Bgm. Hans-peter Wagner hingegen weiterhin für die Breitenwanger Bürger:innen fahren.

Bild: In Reutte wurde RegioFlink, das innovative Öffi-Shuttle, vorgestellt. Die Vertreter des Landes, des VVT und der Talkesselgemeinden sind vom System angetan. Die Erwartungen sind groß.

Quelle	Bezirksblätter Tirol
Typ	Wochenzeitungen
Land	AT
Sprache	Deutsch

Österreich vom 05.09.2023

Neue Öffi-Offensive von RegioFlink in Imst & Reutte

Tirol. Mit neuen Angeboten im öffentlichen Verkehr sollen ab September in der Region Imst-Pitztal und Talkessel Reutte mehr Menschen auf den Bus umsteigen. Seit Monatsbeginn sind zwei RegioFlink-Fahrzeuge als Mobilitätsservice unterwegs. Sie können per Telefon oder App angefordert werden und fahren unabhängig von bestimmten Strecken oder Fahrplänen. Im Raum Imst-Pitztal gibt es ab 11. September eine Taktverdichtung und neue Verbindungen.

Neues Öffi-Angebot.

Quelle	Österreich
Typ	Tageszeitungen
Land	AT
Sprache	Deutsch

orf.at vom 04.09.2023

Neue Öffi-Angebote im Raum Imst und Reutte

Neue Angebote im öffentlichen Verkehr starten im September in der Region Imst-Pitztal und Talkessel Reutte. Dort sind bereits seit Monatsbeginn zwei RegioFlink-Fahrzeuge als Mobilitätsservice auf Abruf unterwegs. Im Raum Imst-Pitztal kommt es ab 11. September zu Taktverdichtungen und neue Verbindungen.



Im Raum Wattens hat sich das RegioFlink-Angebot laut Verantwortlichen positiv entwickelt Der Bahnhof Imst-Pitztal soll künftig besser per Bus an das Imster Stadtgebiet angebunden werden



Im Raum Wattens hat sich das RegioFlink-Angebot laut Verantwortlichen positiv entwickelt Der Bahnhof Imst-Pitztal soll künftig besser per Bus an das Imster Stadtgebiet angebunden werden



Online seit heute, 9.20 Uhr

Das RegioFlink-Angebot hatte in Tirol in Wattens seine Premiere – mehr dazu in Shuttledienst RegioFlink laut VVT ein Erfolg . Seit Im Außerfern wird es seit Anfang September für die Gemeinden Reutte, Breitenwang, Ehenbichl, Höfen, Lechaschau, Pflach und Wängle umgesetzt. Zwei Elektrofahrzeuge sind dafür im Einsatz. Sie können per Telefon oder per App angefordert werden und fahren unabhängig von bestimmten Strecken oder Fahrplänen.

Im Unterschied zu Taxis werden ähnliche Routen – wenn möglich – kombiniert, also mehrere Fahrgäste gleichzeitig bedient. Solche Pooling-Fahrten machen laut Erfahrungen in Wattens rund 30 Prozent aus, sie werden aus dem angemeldeten Bedarf per Algorithmus der App im Hintergrund berechnet. So lasse sich ein solches Angebot erfolgreich betreiben, so der Verkehrsverbund Tirol (VVT).

RegioFlink-Angebot an sieben Tagen in der Woche

Für die RegioFlink-Fahrten im Reuttender Talkessel gibt es 440 mögliche Haltepunkte, wo Fahrgäste ein- oder aussteigen können. Damit sollte laut VVT praktisch jeder eine Möglichkeit haben, das Angebot zu nutzen. eines der beiden E-Fahrzeuge kann auch Personen mit Rollstuhl transportieren. Angeboten wird der Service von Montag bis Freitag zwischen 6.30 und 21.30 Uhr. An Wochenenden und Feiertagen sind RegioFlink-Fahrten von 7.30 bis 20.30 Uhr möglich.

Der Shuttle-Dienst soll eine Ergänzung zum bestehenden Linienverkehr etwa mit Bussen sein. Für die RegioFlink-Fahrten gelten die üblichen VVT-Tarife für Einzelfahrten. Bei gültigen Jahres-, Monats-, Wochen- oder Tageskarten des VVT für die Region sind die Fahrten inkludiert.

Studentakt im Pitztal, mehr Busangebot in Imst

Mit Schulbeginn im Herbst kommt es ab 11. September im Oberland zu einer Fahrplanverdichtung im öffentlichen Verkehr. Künftig ist im Pitztal ein Bus-Studentakt über die ganze Woche vorgesehen. Die bisherige Linie 4202 wird auf drei neue Verbindungen aufgeteilt, wobei der künftige Regiobus 310 von Imst nach Mitterberg im hinteren Pitztal dann das ganze Jahr hindurch im Studentakt verkehrt. Auch bei anderen Buslinien in der Region kommt es zu Veränderungen, die laut VVT insgesamt eine Verbesserung bringen sollen. Bei den Regiobussen wird künftig generell auf eine dreistellige Liniennummer umgestellt.

Im Bezirkshauptort Imst werden die Stadtbusse ab 11. September am Abend länger unterwegs sein, die Fahrzeiten werden bis 21.30 Uhr ausgedehnt. Neu ist auch ein Halbstundentakt vom Terminal Post zum Bahnhof Imst-Pitztal. Damit soll die Anbindung der Stadt an die Schiene für Pendlerinnen und Pendler verbessert werden, so der Verkehrsverbund. Dazu kommen weitere Neuerungen, die das Angebot abrunden sollen. Die Öffi-Offensive im Oberland war laut VVT nur durch das Zusammenspiel von Gemeinden, Tourismusverbänden und Bergbahnen im Pitztal mit dem Verkehrsverbund möglich. Alle Partner in der Region tragen den Ausbau finanziell mit, in Summe kommen von dieser Seite pro Jahr mehr als 1,3 Millionen Euro. Der VVT, der Bund und die Ticketeinnahmen sollen die restlichen 4,4 Millionen Euro beitragen.

Im Raum Wattens hat sich das RegioFlink-Angebot laut Verantwortlichen positiv entwickelt Der Bahnhof Imst-Pitztal soll künftig besser per Bus an das Imster Stadtgebiet angebunden werden

Im Raum Wattens hat sich das RegioFlink-Angebot laut Verantwortlichen positiv entwickelt Der Bahnhof Imst-Pitztal soll künftig besser per Bus an das Imster Stadtgebiet angebunden werden

Quelle	orf.at
Typ	News Site
Land	AT
Sprache	Deutsch
Adresse	https://tirol.orf.at/stories/3222671/#15473,2222036,169381...

österreich.at vom 04.09.2023

Neues Öffi-Angebot in Imst und Reutte

Der Verkehrsverbund will das Angebot immer weiter ausbauen, damit mehr Menschen auf die öffentlichen Verkehrsmittel zurück greifen können.

Tirol. Mit neuen Angeboten im öffentlichen Verkehr sollen jetzt ab September in der Region Imst-Pitztal und Talkessel Reutte mehr Menschen auf den Bus umsteigen. Seit Monatsbeginn sind bereits zwei RegioFlink-Fahrzeuge als Mobilitätsservice auf Abruf unterwegs. Sie können per Telefon oder per App angefordert werden und fahren unabhängig von bestimmten Strecken oder Fahrplänen. Die Busse fahren kombiniert, wenn mehrere Personen eine Fahrgelegenheit für die gleiche Strecke benötigen. Im Raum Imst-Pitztal gibt es ab 11. September eine Taktverdichtung und neue Verbindungen.

Wir und unsere Partner verarbeiten Daten, um Folgendes bereitzustellen:

Quelle	österreich.at
Typ	News Site
Land	AT
Sprache	Deutsch
Adresse	https://www.österreich.at/tirol/neues-oeffi-angebot-in-ims...

orf.at vom 04.09.2023

Neue Öffi-Angebote im Raum Imst und Reutte

Neue Angebote im öffentlichen Verkehr starten im September in der Region Imst-Pitztal und Talkessel Reutte.



Im Raum Wattens hat sich das RegioFlink-Angebot laut Verantwortlichen positiv entwickelt. Der Bahnhof Imst-Pitztal soll künftig besser per Bus an das Imster Stadtgebiet angebunden werden.



Im Raum Wattens hat sich das RegioFlink-Angebot laut Verantwortlichen positiv entwickelt. Der Bahnhof Imst-Pitztal soll künftig besser per Bus an das Imster Stadtgebiet angebunden werden.

Dort sind bereits seit Monatsbeginn zwei RegioFlink-Fahrzeuge als Mobilitätservice auf Abruf unterwegs. Im Raum Imst-Pitztal kommt es ab 11. September zu Taktverdichtungen und neue Verbindungen.

Das RegioFlink-Angebot hatte in Tirol in Wattens seine Premiere – mehr dazu in Shuttledienst RegioFlink laut VVT ein Erfolg. Seit Im Außerfern wird es seit Anfang September für die Gemeinden Reutte, Breitenwang, Ehenbichl, Höfen, Lechaschau, Pflach und Wängle umgesetzt. Zwei Elektrofahrzeuge sind dafür im Einsatz. Sie können

per Telefon oder per App angefordert werden und fahren unabhängig von bestimmten Strecken oder Fahrplänen.

Im Unterschied zu Taxis werden ähnliche Routen – wenn möglich – kombiniert, also mehrere Fahrgäste gleichzeitig bedient. Solche Pooling-Fahrten machen laut Erfahrungen in Wattens rund 30 Prozent aus, sie werden aus dem angemeldeten Bedarf per Algorithmus der App im Hintergrund berechnet. So lasse sich ein solches Angebot erfolgreich betreiben, so der Verkehrsverbund Tirol (VVT).

Thomas Steinlechner

RegioFlink-Angebot an sieben Tagen in der Woche

Für die RegioFlink-Fahrten im Reuttender Talkessel gibt es 440 mögliche Haltepunkte, wo Fahrgäste ein- oder aussteigen können. Damit sollte laut VVT praktisch jeder eine Möglichkeit haben, das Angebot zu nutzen. eines der beiden E-Fahrzeuge kann auch Personen mit Rollstuhl transportieren. Angeboten wird der Service von Montag bis Freitag zwischen 6.30 und 21.30 Uhr. An Wochenenden und Feiertagen sind RegioFlink-Fahrten von 7.30 bis 20.30 Uhr möglich.

Der Shuttle-Dienst soll eine Ergänzung zum bestehenden Linienverkehr etwa mit Bussen sein. Für die RegioFlink-Fahrten gelten die üblichen VVT-Tarife für Einzelfahrten. Bei gültigen Jahres-, Monats-, Wochen- oder Tageskarten des VVT für die Region sind die Fahrten inkludiert.

Studentakt im Pitztal, mehr Busangebot in Imst

Mit Schulbeginn im Herbst kommt es ab 11. September im Oberland zu einer Fahrplanverdichtung im öffentlichen Verkehr. Künftig ist im Pitztal ein Bus-Studentakt über die ganze Woche vorgesehen. Die bisherige Linie 4202 wird auf drei neue Verbindungen aufgeteilt, wobei der künftige Regiobus 310 von Imst nach Mitterberg im hinteren Pitztal dann das ganze Jahr hindurch im Studentakt verkehrt. Auch bei anderen Buslinien in der Region kommt es zu Veränderungen, die laut VVT insgesamt eine Verbesserung bringen sollen. Bei den Regiobussen wird künftig generell auf eine dreistellige Liniennummer umgestellt.

ORF

Im Bezirkshauptort Imst werden die Stadtbusse ab 11. September am Abend länger unterwegs sein, die Fahrzeiten werden bis 21.30 Uhr ausgedehnt. Neu ist auch ein Halbstundentakt vom Terminal Post zum Bahnhof Imst-Pitztal. Damit soll die Anbindung der Stadt an die Schiene für Pendlerinnen und Pendler verbessert werden, so der Verkehrsverbund. Dazu kommen weitere Neuerungen, die das Angebot abrunden sollen. Die Öffi-Offensive im Oberland war laut VVT nur durch das Zusammenspiel von Gemeinden, Tourismusverbänden und Bergbahnen im Pitztal mit dem Verkehrsverbund möglich. Alle Partner in der Region tragen den Ausbau finanziell mit, in Summe kommen von dieser Seite pro Jahr mehr als 1,3 Millionen Euro. Der VVT, der Bund und die Ticketeinnahmen sollen die restlichen 4,4 Millionen Euro beitragen.

Im Raum Wattens hat sich das RegioFlink-Angebot laut Verantwortlichen positiv entwickelt Der Bahnhof Imst-Pitztal soll künftig besser per Bus an das Imster Stadtgebiet angebunden werden

Im Raum Wattens hat sich das RegioFlink-Angebot laut Verantwortlichen positiv entwickelt Der Bahnhof Imst-Pitztal soll künftig besser per Bus an das Imster Stadtgebiet angebunden werden

Pressespiegel

Quelle	orf.at
Typ	News Site
Land	AT
Sprache	Deutsch
Adresse	https://tirol.orf.at/stories/3222671/

Neues Öffi-Shuttle kommt in Fahrt

Seit gestern ist "RegioFlink" im Talkessel Reutte im Dienst. 440 Haltestellen können angesteuert werden.

Reutte - Mit einem neuartigen Verkehrsservice startet der VVT nach einem Pilotprojekt in Wattens nun auch im Außerfern durch. Seit gestern ist das Öffi-Shuttle "RegioFlink" im Talkessel von Reutte im Dienst. Dabei handelt es sich um ein so genanntes On-Demand-Service -also ein Shuttle "auf Abruf", das nur nach Bedarf fährt und in Reutte, Breitenwang, Pflach, Ehenbichl, Höfen, Lechaschau und Wängle verfügbar ist. Das Shuttle hat 440 virtuelle Haltestellen und wird entweder über eine App oder telefonisch unter 0512/909033 gebucht.

Wie VVT-Geschäftsführerin Nicol Saxer erklärt, macht ein Algorithmus im Hintergrund das Öffi-Shuttle besonders effizient: "Fahrgäste mit unterschiedlichen Ein- und Ausstiegsorten, die zur gleichen Zeit in die gleiche Richtung fahren, werden auf einer Route zusammengeführt."

RegioFlink ist eine Ergänzung des Linienverkehrs, es gelten daher die Tarifbestimmungen des VVT. Mit Jahres-, Monats-, Wochen- oder Tagestickets in den gewünschten Zonen ist die Fahrt inkludiert. Für Mobilitätslandesrat René Zumtobel, der persönlich zur Präsentation in Reutte erschien, ist RegioFlink "für die über 15.000 Menschen im Talkessel von Reutte eine tolle Möglichkeit, auf Öffis umzusteigen und sich damit eventuell auch das Zweitauto und die hohen Kosten zu sparen".

In Wattens zählt RegioFlink inzwischen rund 1000 Fahrten pro Monat. Auf solch einen Erfolg hoffen auch die Bürgermeister der Talkesselgemeinden.

RegioFlink ist von Montag bis Freitag von 6.30 bis 21.30 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 7.30 bis 20.30 Uhr abrufbar. Detaillierte Infos unter: www.vvt.at/regioflink

"Hängt das Lenkrad an den Nagel!", appellieren die Bürgermeister des Reuttener Talkessels: Günter Salchner (v.), Karl Köck, Hanspeter Wagner, Wolfgang Winkler, Rüdiger Reyman und Vize Martin Frick (v. l.). Foto: Tschol

Quelle	Tiroler Tageszeitung
Typ	Tageszeitungen
Land	AT
Autor:in	Simone Tschol
Sprache	Deutsch

RegioFlink: Öffi-Shuttle für den Raum Reutte

Seit 1. September 2023 verbindet ein innovatives Öffi-Shuttle die Gemeinden im Reuttener Talkessel. Angeboten wird es vom VVT. Regio Flink funktioniert im Grunde wie ein Ruftaxi.



In Reutte wurde RegioFlink, das innovative Öffi-Shuttle, vorgestellt. Foto: Reichel

Am Siegfried Singer-Platz neben dem Gemeindeamt wurde vorgestellt. So nennt sich das Öffi-Shuttle, das ab sofort täglich in den Gemeindegebieten von Breitenwang, Ehenbichl, Höfen, Lechaschau, Pflach, Reutte und Wängle unterwegs ist.

Hochmoderner Fuhrpark

Zwei neue, hochmoderne Elektro-Kleinbusse kommen zum Einsatz. Gerufen werden sie mittels App, oder, wer das nicht möchte, kann auch per Telefon eines der beiden Taxis verständigen. Dieses fährt in der Folge den zum Fahrgast nächstgelegenen Haltepunkte an, und derer gibt es insgesamt 440. Die maximale Wartezeit zwischen Buchung und Abholung soll 30 Minuten betragen.

LR Zumtobel ist begeistert

Verkehrslandesrat , eigens wegen der Projektvorstellung nach Reutte gekommen, zeigte sich begeistert. Er sieht einen großen Mehrwert für die ganze Region, und damit für rund 15.000 Menschen, die hier leben. In On-Demand-Services (On-Demand bedeutet "auf Nachfrage", bzw. "auf Abruf", Anm.), wie RegioFlink, sieht Zumtobel den richtigen Weg, damit das private Auto zunehmend daheim bleiben kann. "Für mich ist das hervorragend!"

Ideale Ergänzung zum ÖPNV-Angebot

VVT-Geschäftsführerin Nicol Saxer sieht in RegioFlink eine flexible Ergänzung zum bestehenden Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV). "Damit kommen wir dem Ausbau eines ganzheitlichen Mobilitätssystems, und der Möglichkeit zur Reduktion des Individualverkehrs im Außerfern, einen weiteren Schritt näher."

Günstige Mobilität für alle

Lange Betriebszeiten und günstige Tarife machen Regioflink zum attraktiven Öffi-Angebot: Montag bis Freitag fährt das Shuttle von 6.30 Uhr bis 21.30 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 7.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Wer ein gültiges VVT-Ticket wie Jahres-, Monats-, Wochen- oder Tagesticket hat, kann Regioflink sogar kostenlos nutzen. Für alle anderen gelten die Tarife für Einzelfahrten, der ermäßigte Tarif gilt für Senior:innen, Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche und Familien.

In einem der Regioflink-Fahrzeuge ist auch der Transport von Menschen mit Rollstuhl möglich. Wichtig : Tickets müssen immer vor Fahrtbeginn gekauft werden und zum Zeitpunkt der Fahrt in der entsprechenden Zone gültig sein.

Einfach und effizient

Gebucht wird per App oder Telefon: Fahrgäste geben einen Start- und Zielpunkt an und werden dann vom nächstgelegenen Haltepunkt abgeholt und zu einem Haltpunkt nahe dem Zielort gebracht. Mehrere Gäste können sich dabei ein Fahrzeug teilen, denn im Hintergrund kombiniert ein Algorithmus Buchungsanfragen, bündelt Fahrtwünsche und plant die Routen sowie An- und Abfahrtszeiten. Dieses Pooling macht das Öffi-Shuttle effizient und nachhaltig. Regioflink kann bis zu sieben Tage im Voraus gebucht werden.

In den Gemeinden ist man zufrieden

Zur Vorstellung des neuen Angebots waren auch Gemeindevertreter der sieben Talkessel-Gemeinden gekommen. Sie zeigten sich durchwegs zufrieden und hoffen, dass ihre Bürger das neue Angebot in Anspruch nehmen.

Höfen, Wängle, Breitenwang

In Höfen und Wängle, wo bislang das " " unterwegs ist, steht es mit der Einführung von RegioFlink allerdings die Einstellung des örtlichen Angebots im Raum, wie Höfens Bürgermeister Rüdiger Reymann sagte. Das Breitenwanger Ortstaxi wird nach Angaben von Bgm. Hanspeter Wagner hingegen weiterhin für die Breitenwanger Bürger:innen fahren.

Besser informiert

Weitere Informationen aus dem Bezirk Reutte finden Sie unter

In Reutte wurde RegioFlink, das innovative Öffi-Shuttle, vorgestellt. Foto: Reichel

Quelle	meinbezirk.at
Typ	News Site
Land	AT
Sprache	Deutsch
Adresse	https://www.meinbezirk.at/reutte/c-lokales/regioflink-oeff...

tt.com vom 01.09.2023

Neues Öffi-Shuttle im Talkessel Reutte kommt in Fahrt

Seit Freitag ist „RegioFlink“ im Talkessel Reutte im Dienst. 440 Haltestellen können angesteuert werden.



„Hängt das Lenkrad an den Nagel!“, appellieren die Bürgermeister des Reuttener Talkessels: (v.l.), Günter Salchner (v.), Karl Köck, Hanspeter Wagner, Wolfgang Winkler, Rüdiger Reyman und Vize Martin Frick. © Tschol

Reutte – Mit einem neuartigen Verkehrsservice startet der VVT nach einem Pilotprojekt in Wattens nun auch im Außerfern durch. Seit Freitag ist das Öffi-Shuttle „RegioFlink“ im Talkessel von Reutte im Dienst. Dabei handelt es sich um ein so genanntes On-Demand Service – also ein Shuttle „auf Abruf“, das nur nach Bedarf fährt und in Reutte, Breitenwang, Pflach, Ehenbichl, Höfen, Lechaschau und Wängle verfügbar ist. Das Shuttle hat 440 virtuelle Haltestellen und wird entweder über eine App oder telefonisch unter 0512/909033 gebucht.

Wie VVT-Geschäftsführerin Nicol Saxer erklärt, macht ein Algorithmus im Hintergrund das Öffi-Shuttle besonders effizient: „Fahrgäste mit unterschiedlichen Ein- und Ausstiegsorten, die zur gleichen Zeit in die gleiche Richtung fahren, werden auf einer Route zusammengeführt.“

Tarifbestimmungen des VVT gelten

RegioFlink ist eine Ergänzung des Linienverkehrs, es gelten daher die Tarifbestimmungen des VVT. Mit Jahres-, Monats-, Wochen- oder Tagestickets in den gewünschten Zonen ist die Fahrt inkludiert. Für Mobilitätslandesrat René Zumtobel, der persönlich zur Präsentation in Reutte erschien, ist RegioFlink „für die über 15.000 Menschen im Talkessel von Reutte eine tolle Möglichkeit, auf Öffis umzusteigen und sich damit eventuell auch das Zweitauto und die hohen Kosten zu sparen“.

In Wattens zählt RegioFlink inzwischen rund 1000 Fahrten pro Monat. Auf solch einen Erfolg hoffen auch die Bürgermeister der Talkesselgemeinden.

RegioFlink ist von Montag bis Freitag von 6.30 bis 21.30 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 7.30 bis 20.30 Uhr abrufbar. Detaillierte Infos unter www.vvt.at/regioflink

„Hängt das Lenkrad an den Nagel!“ appellieren die Bürgermeister des Reuttener Talkessels: (v.l.), Günter Salchner (v.), Karl Köck, Hanspeter Wagner, Wolfgang Winkler, Rüdiger Reyman und Vize Martin Frick. © Tschol

Quelle	tt.com
Typ	News Site
Land	AT
Autor:in	Simone Tschol
Sprache	Deutsch
Adresse	https://www.tt.com/artikel/30863578/neues-oeffi-shuttle-im...

"Die Zukunft unserer Kinder ist meine Antriebskraft"

Die RUNDSCHAU traf Margit Dablander, Bezirkssprecherin der Grünen, zum Sommergespräch

Margit Dablander ist 64 Jahre alt und Witwe. Sie hat vier Kinder und sieben Enkel. Bis zu ihrer Pensionierung arbeitete sie als Sozialpädagogische Familienhelferin bei der Caritas. Seit 2022 ist sie wieder in den Gemeinderat von Reutte eingezogen. Dort sind die Grünen mit zwei Mandaten vertreten. Im April 2023 wurde Margit Dablander zur Bezirkssprecherin der Grünen im Außerfern gewählt. "Die Zukunft unserer Kinder und Kindeskindern ist meine Antriebskraft, mich politisch zu engagieren."

RUNDSCHAU: Frau Dablander, wie beurteilen Sie die aktuellen Maßnahmen der Landesregierung gegen die Teuerung?

Margit Dablander: Bis zur Pensionierung habe ich als Sozialpädagogische Familienhelferin bei der Caritas gearbeitet. Seit 2022 bin ich wieder im Gemeinderat von Reutte vertreten. Wir Grüne haben zwei Mandate. Im April 2023 wurde ich zur Bezirkssprecherin der Grünen im Außerfern gewählt. Die Zukunft unserer Kinder und Kindeskindern ist meine Antriebskraft, mich politisch zu engagieren.

RUNDSCHAU: Frau Dablander, wie beurteilen Sie die aktuellen Maßnahmen der Landesregierung gegen die Teuerung?

Margit Dablander: In meiner Wahrnehmung gibt es kaum Maßnahmen gegen die Teuerung bzw. fehlt die Information, wo Hilfe beantragt werden kann. Ein Beispiel: Bei der Anmietung einer Wohnung in Reutte, im "Gemeinnützigen Wohnbau" wohlgemerkt, wurde die monatliche Miete im Juni 2021 mit 650 Euro berechnet. Seit Juli dieses Jahres kostet diese Wohnung mehr als 1.100 Euro. Wie ist diese Steigerung zu rechtfertigen? Welche Maßnahmen die Landesregierung gegen solche alltäglichen Fälle setzt, erschließt sich mir nicht. Für die alleinerziehende Mutter mit zwei Schulkindern und einem Lehrling geht es hierbei um die Existenz. So geht es vielen Menschen in Tirol.

RUNDSCHAU: Leistbares Wohnen ist immer teurer geworden. Wie schaut das Konzept der Grünen für leistbaren Wohnraum in Tirol aus? Braucht es eine Mietpreisbremse?

Margit Dablander: Eine Mietpreisbremse wäre die richtige Lösung. Die aktuellen Preissteigerungen sind nicht gerechtfertigt und es ist nicht an allem der Ukrainekrieg schuld! Die Mietpreise gehören gedeckelt. Hier muss die Bundesregierung endlich handeln und steuernd eingreifen. Leistbares Wohnen ist ein Grundrecht.

RUNDSCHAU: In Tirol sind über 100.000 Menschen von Armut betroffen. Die Preise für Produkte des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel sind stark gestiegen. Sozialmärkte boomen leider. Welches Lösungskonzept haben die Grünen, um Produkte des täglichen Bedarfs wieder leistbarer zu machen?

Margit Dablander: Wenn sich Familien im Bezirk entscheiden müssen, ob sie essen oder heizen, dann läuft etwas extrem falsch. Das darf in einem reichen Land wie

Österreich nicht sein und ist nicht zu akzeptieren! Sozialminister Johannes Rauch arbeitet Pläne aus und versucht, regelnd einzugreifen. Allerdings ist in den "freien Markt" einzugreifen ein doppelschneidiges Schwert. Die positive Seite ist, dass der Preis von Grundnahrungsmitteln gedeckelt werden könnte, andererseits, wo hört die Regelung auf? Ein Beispiel, das ich bei meinem Einkauf gesehen habe: Der Kilopreis für Cocktailtomaten betrug 13,99 Euro. Ich habe mir gedacht, dass es sich dabei nur um einen Fehler handeln kann. Der Preis war aber korrekt angeschrieben! Die richtige Reaktion ist für mich: Im Geschäft lassen und auf gut außerfernerisch "verfaule solle sie ihne". Tomaten sind kein Luxusgut. Ja zu Regeln, wo sie notwendig sind. Aber wie gesagt, das Eingreifen in den Markt ist ein sensibles Thema.

RUNDSCHAU: Sie sind Gemeinderätin in Reutte. Gibt es auf Gemeindeebenen Angebote, die Menschen, die es brauchen, entlasten?

Margit Dablander: In der Marktgemeinde gibt es den Härtefonds. Dieser wurde aufgrund der Teuerung und Inflation deutlich erhöht. Bürgermeister Günter Salchner und alle Gemeinderäte und -innen, über alle Parteigrenzen hinweg, sind sich einig, dass in Reutte niemand hungern oder frieren darf. Jede Person, die den Hauptwohnsitz in Reutte hat und Hilfe benötigt, kann in einem formlosen Schreiben an den Bürgermeister, mit kurzer Beschreibung der Notlage, unkompliziert um Unterstützung ansuchen. Egal ob es um die Finanzierung der Miete, Stromrechnung oder die Kosten zum Schulanfangs geht.

RUNDSCHAU: Mit der Inflation bzw. der Teuerung sind auch die Kreditzinsen stark angestiegen. Wie ist hier der Standpunkt der Grünen?

Margit Dablander: Der freie Markt ist grundsätzlich positiv zu sehen. Allerdings kommen die Menschen durch die erhöhten Kreditzinsen in eine schwierige Situation, viele können ihre Kreditraten nicht mehr bezahlen. Es braucht hier ein konsequentes Handeln der Bundesregierung zum Schutz der Kreditnehmer. Auf Landesebene hätte LH Mattle mit der landeseigenen Hypobank (Wohnbauförderungsdarlehen) auch einen Hebel und könnte regulierend eingreifen. Leider drängt sich der Verdacht auf, dass einige versuchen, sich mit der Begründung der Zinsentwicklung und Inflation auf Kosten des Mittelstands zu bereichern. Ein absolutes No-Go.

RUNDSCHAU: Nicht nur hohe Energiekosten, auch Wetterextreme, wie Hitzewellen und Hochwasser, belasten die Menschen. Welche Lösungen bieten die Grünen für diese Themen an?

Margit Dablander: Die Energiekosten könnten mittelfristig sinken wenn wir vermehrt in Sonnen- und Windkraftenergie investieren und das Energiesparpotenzial nutzen. Zudem wären wir unabhängiger von Importen und besser gegen Krisen geschützt. Der Kampf gegen die Bodenversiegelung ist ein weiteres wichtiges Thema. Wenn bei Starkregen das Wasser nicht versickern kann, wird es Überflutungen geben. Um Hitze in Ortszentren erträglicher zu machen, müssen wir für Grünflächen, Bäume und unversiegelte Plätze sorgen. Auch im Gemeinnützigen Wohnbau werden wir nicht umhin kommen, uns von der herkömmlichen Bauart zu verabschieden. Ökologisches, klimafittes Bauen mit ausreichend Grünflächen und Wohlfühl-Begegnungsräume sind weitere Maßnahmen. Nicht zu vergessen sind Fußwege, ein ausgebauter Radwege- und ÖPNV-Verkehrsnetz. Im Reuttener Talkessel startet am 1. September das VVT-On-Demand-Shuttle Regioflink. Ein regionales Mobilitäts-Angebot und ein Beitrag zur Verkehrswende (Weitere Informationen

unter www.vvt.at/regioflink oder in der jeweiligen Gemeinde). Von der Landes- und Bundespolitik sind mutigere Konzepte für ein klimafreundliches Verhalten zu fordern. Die Bevölkerung ist bereit diese mitzutragen, wenn die Maßnahmen nachvollziehbar vermittelt werden!

RUNDSCHAU: Danke für das Gespräch!

Margit Dablander ist Bezirkssprecherin der Grünen. RS-Foto: Pirchner

Quelle	Rundschau - Oberländer Wochenzeitung
Typ	Wochenzeitungen
Land	AT
Autor:in	Johannes Pirchner
Sprache	Deutsch